

# Open-Access-Policy

## Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO)

### Hintergrund

Open Access steht für den unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu qualitätsgeprüfter wissenschaftlicher Information im Internet. Durch den Wegfall technischer, finanzieller und rechtlicher Barrieren trägt Open Access dazu bei, wissenschaftliche Innovationsprozesse zu beschleunigen und die Sichtbarkeit von Forschungsergebnissen zu verbessern. Dadurch werden wissenschaftlich Arbeitende in ihren Forschungs- und Publikationsprozessen unterstützt und der Nutzen öffentlich geförderter Forschung maximiert. Das Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO) als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft bekennt sich zu Open Access. Es folgt damit der „Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“<sup>1</sup> und der „Open Access Policy der Leibniz-Gemeinschaft“<sup>2</sup>.

### Empfehlungen

Das ZMO ist daran interessiert, Forschungsergebnisse im Sinne des Open-Access-Prinzips im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten, auf seiner Website oder in anderer Form zugänglich zu machen. Das ZMO fördert als Teil seiner Publikationsstrategie den unbeschränkten, kostenfreien Zugang zu Forschungsergebnissen, vor allem im Hinblick auf den am ZMO wichtigen internationalen wissenschaftlichen Austausch. Bei unmittelbarer Open-Access-Publikation empfiehlt das Institut die Publikation unter einer freien Nutzungslizenz (derzeit z.B. Creative Commons Attribution<sup>3</sup>). Für den Fall einer parallelen oder nachträglichen Open-Access-Veröffentlichung werden die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des ZMO darin bestärkt, bei Vertragsabschlüssen mit Verlagen diesen nicht die ausschließlichen Nutzungsrechte an Publikationen einzuräumen, sondern sich - soweit möglich - ein eigenes Verwertungsrecht dauerhaft zu sichern und ein einfaches Nutzungsrecht an das ZMO für die zentrumseigene Webseite oder ein fachliches Open-Access-Repository zu übertragen. Nur hierdurch kann, zusätzlich zur etwaigen kommerziellen Nutzung durch Verlage, der freie Zugang gewährleistet werden. Bei der Beantragung von Projekten empfiehlt das Institut seinen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Drittmittel für Open-Access-Veröffentlichungen einzuwerben.

### Umsetzung

Das ZMO fördert Open Access, indem es:

- Publikationen seiner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren freie Verfügbarmachung rechtlich zulässig ist, eindeutig identifiziert und über die ZMO-Website bereitstellt;
- frei verfügbare Publikationen seiner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an LeibnizOpen verzeichnet;
- den Aufbau eines zentralen Repositoriums der Leibniz-Gemeinschaft unterstützt und den Kontakt zu den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vermittelt;
- Die begutachteten Open-Access-Reihen „ZMO Programmatic Texts“ und „ZMO Working Papers“ herausgibt.
- Dokumentation von Open Access bzw. Zweitveröffentlichung im Publikationsmanagement
- seine Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Open Access informiert und berät sowie bei der Klärung von Fragen im Zusammenhang mit der Open-Access-Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse unterstützt.

Ansprechpartner:

Svenja Becherer, [svenja.becherer@zmo.de](mailto:svenja.becherer@zmo.de);

Thomas Ripper, [thomas.ripper@zmo.de](mailto:thomas.ripper@zmo.de)

Stand: Januar 2018

---

<sup>1</sup> Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities. [http://openaccess.mpg.de/3515/Berliner\\_Erklaerung](http://openaccess.mpg.de/3515/Berliner_Erklaerung)

<sup>2</sup> [https://www.leibniz-gemeinschaft.de/fileadmin/user\\_upload/downloads/Infrastruktur/Leibniz-Open-Access-Policy.pdf](https://www.leibniz-gemeinschaft.de/fileadmin/user_upload/downloads/Infrastruktur/Leibniz-Open-Access-Policy.pdf)

<sup>3</sup> Creative Commons Urheberrechtslizenzen. <http://creativecommons.org/licenses>